

Blood Craving

Von CrazyAuthors

Kapitel 4: Decision

4. Decision

Nervös ging sie auf und ab. Zwei Tage waren vergangen, seit sie und Temari shoppen waren. Seitdem lief sie in ihrem Zimmer immer wieder auf und ab und rang mit sich selbst oder war bei ihrer Arbeit vollkommen unaufmerksam. Sie wusste, als Shikamarus Untergebene musste sie es ihm sagen. Das war ihre Pflicht. Doch auf der anderen Seite war sie Temaris beste Freundin und die hatte es ihr im Vertrauen gesagt. Das bedeutete, sie musste es für sich behalten. Ja, sie steckte in einem Dilemma ...

„Hey TenTen, was ist los?“, riss Ino sie aus ihren Gedanken. Überrascht drehte TenTen sich zu der Blondine um. Einen Moment lang überlegte sie, ob sie es Ino wirklich sagen sollte, seufzte dann aber schließlich, immerhin war Ino auch eine ihrer Freundinnen und Shikamarus Vertraute.

„Shikamaru hat Mist gebaut, deshalb weiß Temari irgendwie über Ai Bescheid, ohne dass es Shikamaru weiß und ich verzweifle an der Frage, ob ich es Shikamaru sagen soll, weil Temari es mir im Geheimen gesagt hat ...“, erklärte TenTen.

Ino aber verstand nur Bahnhof und sah TenTen verwirrt an.

„Was genau weiß Temari denn über Ai? Und woher weiß sie von ihr?“, hakte sie nach, um besser zu verstehen, worum es ging. Da TenTen nun bereits begonnen hatte, zu erzählen, berichtete sie Ino auch von der Geschichte, die Temari ihr beim Kleiderkauf erzählt hatte. Dabei sah Ino nicht minder geschockt aus, wobei auch etwas Wissendes in ihrem Blick lag. Als TenTen schließlich endete, seufzten die beiden Frauen einstimmig.

„Da hat er in seinem Blutdurst wirklich Mist gebaut ...“, murmelte Ino kopfschüttelnd. TenTen stimmte ihr nickend zu.

„Trotzdem muss er wissen, dass sie es weiß. Es würde sonst nur Probleme schaffen ... Ich schätze, die Blockade wurde durch die Verwandlung gelöst“, überlegte Ino nachdenklich. TenTen aber schüttelte den Kopf.

„Ich kann es ihm nicht sagen. Temari würde mir nie mehr vertrauen und es wird noch schwerer, sie zu beschützen“, erwiderte sie und sah Ino ernst an. Diese aber schenkte ihr nur ein Lächeln.

„Ich werde es machen. Temari mag mich eh nicht. Da macht das gar nichts. Keiner wird je erfahren, dass ich es von dir habe“, sagte Ino selbstsicher und zwinkerte ihr zu. TenTen sah sie zweifelnd an, war ihr aber dafür dankbar, dass sie diese Aufgabe übernehmen würde. Sie half ihr damit wirklich aus ihrem Dilemma. Sie wusste nicht, was sie sonst hätte tun sollen.

„Ich danke dir, Ino“, sagte sie, aber Ino wank ab.

„Du weißt, ich mach das alles nur für Shikamaru. Er ist glücklich, wenn es Temari gut geht und darum geht es hierbei doch“, sagte sie, bevor sie TenTen wieder verließ, um ihre Pflicht zu erfüllen.

~~~

Kurz klopfte sie an seine Bürotür, bevor sie seine Räumlichkeiten betrat.

„Ich müsste mit dir etwas besprechen, Shikamaru“, sagte Ino, bevor er etwas sagen konnte. Shikamaru aber seufzte.

„Ino, ich habe momentan nicht wirklich Zeit. Kann das nicht bis später warten?!“, erwiderte er, ohne von seinen Papieren aufzusehen. Ino seufzte.

„Nein, es geht um Temari und ist wichtig“, beharrte Ino.

Sofort hatte sie Shikamarus Aufmerksamkeit. Natürlich hatte sie die. Temari bedeutete ihm alles. Für sie würde er alles opfern, was er hatte. Das wusste so ziemlich jeder auf dem Anwesen. Doch nur seine engsten Vertrauten wussten, warum es so war. Warum er sich so verhielt, wie er sich verhielt.

„Was ist passiert“, fragte Shikamaru, wobei er sie ernst ansah. In letzter Zeit hatte er es wirklich nicht leicht mit Temari. Ständig lehnte sie sich gegen ihn auf und baute Mist.

„Temari weiß, was damals passiert ist, als du fast zu weit gegangen wärst. Seit der Verwandlung ist die Blockade gelöst“, erklärte sie ihm.

Shikamaru stöhnte genervt auf und massierte sich die Schläfen. Natürlich hatte er daran gedacht, dass sich die Manipulation lösen könnte, nachdem er sie verwandelt hatte. Das Gehirn eines Vampires war schließlich viel komplizierter gestrickt als das eines Menschen. Da sie aber diese Nacht oder Ais Namen nie erwähnt hatte, hatte er angenommen, dass die Manipulation doch stärker war. Ein Irrtum, wie sich nun herausstellte.

„Und woher weißt du davon?“, fragte er sie schließlich. „Ich glaube, Temari wird es dir wohl kaum erzählt haben ...“ Ino lachte leise auf.

„Natürlich nicht. Trotzdem werde ich es dir nicht verraten. Wichtig ist doch nur, dass du es weißt“, erwiderte sie keck. Shikamaru seufzte. Er hatte auch nicht wirklich erwartet, dass Ino es ihm sagen würde.

„Was weiß sie denn alles?“, fragte er stattdessen nach. Vielleicht hatte seine Manipulation ja noch eine kleine Wirkung hinterlassen und sie konnte sich nicht an alles erinnern.

„Soweit ich weiß, an alles“, musste Ino ihn jedoch enttäuschen. „Sie weiß, dass du sehr hungrig gewesen bist und dass du sie mit deinem Gift gefügig gemacht hast. Sie weiß auch, dass du sie für Ai gehalten hast und dass sie fast dein Opfer geworden wäre. Und sie weiß, dass du sie und ihre Mitschüler manipuliert hast.“

„Scheiße!“, fluchte Shikamaru und schleuderte seinen Tisch durch den Raum.

Ino konnte gerade noch rechtzeitig ausweichen, sah Shikamaru aber vollkommen geschockt an. Sie verstand zwar, dass Shikamaru sauer auf sich selbst war und dass die ganze Sache ihn aufbrauchte, doch so wütend hatte sie ihn noch nie gesehen und sie kannte ihn schon eine ganze Weile. Sonst gelang es ihm immer trotz all dem Stress die Nerven zu behalten ...

„Was hast du jetzt vor, Shikamaru?“, fragte Ino vorsichtig, nicht sicher, ob sie die Antwort überhaupt hören wollte. Shikamaru selbst aber dachte nicht lange darüber nach.

„Ich werde ihre Gedanken erneut manipulieren. Sie darf nicht über Ai oder diese Nach wissen. Das würde alles nur kaputt machen!“, sagte er eisern.

Bevor Ino aber irgendwas dagegen sagen konnte, flog lautstark die Tür auf.

~~~

Nachdenklich betrachtete sie sich in ihrem neuen Kleid. Es sah einfach traumhaft aus und passte perfekt zu einem Bankett für Vampire. Trotzdem meckerte eine Stimme in ihrem Kopf, dass sie das nicht machen konnte. Ständig nahm diese nervige Stimme Shikamaru und sein Handeln in den Schutz. In einem Punkt hatte die Stimme aber Recht. Shikamaru sah von Tag zu Tag schlechter aus. Er brauchte dringend frisches Blut. Das aus den Konserven ließ ihn immer schwächer werden und half nicht wirklich, seinen Hunger zu stillen ...

Seufzend schälte sie sich aus dem Kleid und zog sich ihre Trainingskleidung an. Baki hatte für den Nachmittag eine neue Trainingseinheit angesetzt. Vorher aber wollte sie noch einmal bei Shikamaru vorbei schauen. Vielleicht hatte er es sich ja doch noch mal anders überleget ... Vielleicht wollte er doch endlich von ihr trinken oder zumindest erlaubte ihr, dass sie zum Bankett durfte ...

Entschlossen ging sie zu seinem Büro. Als sie jedoch an die Tür klopfen wollte, um sich anzukündigen, hielt sie in ihrer Bewegung inne. Aus dem Büro konnte sie deutlich zwei Stimmen hören. Temari war sich sicher, dass die eine Shikamaru gehörte und die andere Ino. Um sicherzugehen, warf sie ein Blick durch das Schlüsseloch. Was sie sah, ließ sie schwer schlucken. In dem Büro waren tatsächlich Ino und Shikamaru. Letzterer sah wesentlich besser aus als das letzte Mal, als sie ihn gesehen hatte.

Sofort war für Temari klar, dass er von Ino getrunken haben musste. Anders konnte sie sich seinen deutlich verbesserten Zustand nicht erklären. Mit dieser Erkenntnis ging auch Eifersucht mit einher. Warum trank er das Blut seiner Untergebenen, wollte

aber nicht mal von ihr probieren? Es machte sie wütend. Noch wütender machte es sie aber, dass Ino ihr Gespräch mit TenTen belauscht haben musste. Sonst wüsste sie nicht, dass sie sich wieder erinnerte. Am liebsten wäre sie gleich hineingestürmt, um Ino eine zu kleben. Stattdessen blieb sie stehen und hörte weiter zu, um zu erfahren, was Shikamaru dazu zu sagen hatte ...

Als er aber den Tisch durch das Büro warf, zuckte sie erschrocken zusammen. Sie hatte wirklich nicht damit gerechnet, dass Shikamaru jemals so sauer werden konnte. Das war er noch nie, egal welchen Mist sie zu Hause oder in der Schule gebaut hatte. Warum brachte diese Ai ihn so auf? Warum war sie ihm so wichtig?

„Was hast du jetzt vor?“, hörte sie Ino fragen. Ja, was hatte er vor. Das interessierte sie brennend. Seine Antwort aber erzürnte sie. Sie konnte nicht fassen, dass er sie noch immer behandelte, als wäre sie ein kleines Kind. Das war sie nicht. Das war sie schon lange nicht mehr!

Wütend stieß sie die Bürotür auf und stürmte in den Raum hinein. Aus ihren Augen schienen Funken zu sprühen. Shikamaru und Ino sahen sie geschockt an, als ihnen klar wurde, dass Temari ihr Gespräch belauscht hatte. Doch darauf konnte sie jetzt keine Rücksicht nehmen.

„Wer ist diese Ai überhaupt? Und warum ist sie nicht hier, wenn sie dir sogar so wichtig ist, dass du mich verrätst?!“, schrie sie wütend und anklagend zugleich.